



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

11/24 Beantwortung des Postulates Jonas Ineichen und Mitunterzeichnende vom 12. März 2024 betreffend Studie zum Kosten-Nutzen-Verhältnis des Emmer Militärflugplatzes

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

1. Einleitung

In der Beantwortung der Interpellation "betreffend Kosten und Nutzen des Militärflugplatzes Emmen" (15/23) der SP Fraktion schildert der Gemeinderat, dass es weder für den Militärflugplatz Emmen, noch für die weiteren Stützpunkte der Schweizer Luftwaffe in Payerne und Meiringen, eine Studie gibt, die den volkswirtschaftlichen Nutzen dieser Einrichtungen für die Standortgemeinden beziffert.

2. Forderung

Entsprechend fordern wir vom Gemeinderat die Ausarbeitung beziehungsweise die Auftragsvergabe einer wissenschaftlichen Studie zum wirtschaftlichen Nutzen des Militärflugplatzes Emmen zu prüfen. In der Studie sollen die direkte, indirekte und induzierte Wertschöpfung sowie die Beschäftigungswirkung des Militärflugplatzes für die Gemeinde Emmen den negativen Auswirkungen des Betriebes (insbesondere Lärmemissionen) auf das Gemeindegebiet gegenübergestellt werden.

3. Begründung

Der Militärflugplatz Emmen "rechnet sich" für die Schweiz, indem er einen wichtigen Pfeiler der Luftverteidigung darstellt. Ob sich der Flugplatz auch für Emmen rechnet, ist jedoch weitgehend unklar. Augenscheinlich ist hingegen vor allem der Verlust an Lebensqualität, welchen die Emmer Bevölkerung als Folge der Starts und Landungen über das dicht besiedelte Gemeindegebiet hinnehmen muss. Die dem Gemeinderat zur Verfügung stehenden Zahlen reichen offensichtlich nicht aus, um eine ganzheitliche und ehrliche Kosten-Nutzen-Analyse des Militärstützpunktes vorzunehmen. Die geforderte Studie soll die Grundlage für eine solche Analyse liefern. Sie könnte zudem als Ressource für zukünftige Verhandlungen bezüglich Lärmschädigungen oder anderweitigen Abgeltungen des Bundes gegenüber der Gemeinde

Emmen und generell als Grundlagenpapier für die verschiedenen Stakeholder des Militärflugplatzes dienen.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Mit dem Betrieb des Militärflugplatzes Emmen wird ein wichtiger eidgenössischer Auftrag zur Sicherstellung des Schweizer Luftraums erfüllt. Bereits in einem früheren Postulat ([15/23](#)) wurde festgehalten, dass die Gemeinde Emmen auf der einen Seite von den wirtschaftlichen Vorteilen des Flugplatzes profitiert, indem attraktive Arbeitsplätze und Aufträge für das lokale Gewerbe geschaffen werden. Andererseits sieht sich die Gemeinde auch mit den negativen Auswirkungen konfrontiert, insbesondere durch die Lärmemissionen, die sich nachteilig auf die Standortattraktivität der Gemeinde Emmen auswirken. In der öffentlichen Stellungnahme des Gemeinderates im Dezember 2023 wurde dies wie folgt zusammengefasst: «Fakt ist und bleibt schliesslich, dass die Emmerinnen und Emmer allesamt von den zunehmenden Lärmemissionen des Einzelereignisses belastet werden, während der Kanton und darüber hinaus die Zentralschweiz vorwiegend vom volkswirtschaftlichen Nutzen und Mehrwert profitieren.»

Obwohl klar ist, dass der Militärflugplatz für die Sicherheit der Schweiz eine zentrale Rolle spielt und auch wirtschaftlich von Bedeutung ist, bleibt die Frage offen, ob und wie sich dieser Nutzen direkt für die Gemeinde Emmen rechnet. In der Beantwortung der Interpellation betreffend Kosten und Nutzen des Militärflugplatzes Emmen ([15/23](#)) wurde durch den Gemeinderat betont, dass es bisher keine Studie gibt, die den volkswirtschaftlichen Nutzen des Flugplatzes für die Standortgemeinde Emmen beziffert. Mit dem vorliegenden Postulat wird nun eine solche Studie gefordert, um direkte, indirekte und induzierte wirtschaftlichen Nutzen sowie die Beschäftigungswirkung des Militärflugplatzes Emmen umfassend zu analysieren und diesen den negativen Auswirkungen, insbesondere den Lärmemissionen, gegenüberzustellen.

Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist auch der ökologische Wert des Areals, auf dem sich der Militärflugplatz befindet, nicht zu vernachlässigen. In der heutigen Zeit, in der ökologische Aspekte immer wichtiger werden, nimmt das Areal auch einen erheblichen Wert für die Biodiversität ein.

2. Zur Forderung der Postulanten

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit potentiellen Chancen als auch etwaiger Risiken einer Studie auseinandergesetzt und diese abgewogen. Es scheint uns wichtig zu sein, an dieser Stelle abzuwägen, ob und insbesondere inwiefern die Gemeinde Emmen tatsächlich einen Nutzen aus den Ergebnissen einer solchen Analyse ziehen kann. Deshalb ist es wichtig, grundlegende Fakten festzustellen und diese zu reflektieren. Die Gemeinde Emmen hat in Bezug auf den Militärflugplatz keine direkten Einflussmöglichkeiten auf dessen strategische Ausrichtung und Nutzung. Diese

liegen vollumfänglich in der Zuständigkeit des Bundes. Aktuelle Signale der verantwortlichen Stellen deuten darauf hin, dass die Bedeutung des Flugplatzes im Kontext der geopolitisch angespannten Lage eher zunehmen wird.

Des Weiteren gilt festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Flugplatzes seit mehreren Jahren sehr gut und insbesondere sehr konstruktiv verläuft. Der Gemeinderat steht in regelmässigem Austausch, wird jederzeit transparent informiert und kann Anliegen platzieren. So wurde die Forderung betreffend Lärmentschädigungen konstruktiv aufgenommen und im seit Oktober 2024 lancierten Verfahren zur Erarbeitung des Objektblattes für den Militärflugplatz Emmen seitens Bund aktiv aufgenommen. Der Bund ist sich der Auswirkungen des Betriebes des Militärflugplatzes Emmen bewusst und hat im Kontext der Einführung des neuen Kampfflugzeuges (F35-A) umfassende Analysen vollzogen. Diese Analyse zeigt klar und unmissverständlich auf, dass die Gemeinde Emmen sowohl von raumplanerischen Auswirkungen als auch von Lärmimmissionen betroffen ist und die Standortattraktivität damit nachhaltig geprägt wird.

Um den allfälligen Nutzen einer Studie mit den dafür anfallenden Kosten miteinander abzuwägen, hat der Gemeinderat zwei Offerten von externen, unabhängigen Forschungsbüros eingeholt. Die Offerten beliefen sich auf rund CHF 35'000.00 und die zweite auf rund CHF 57'000.00, wobei bei beiden zusätzliche interne Leistungen hinzukommen würden. Es gilt ausserdem zu beachten, dass für die im Postulat geforderten Aspekte ausschliesslich die teurere Offerte zum Tragen kommen könnte. Und darüber hinaus gilt es zu beachten, dass der Gemeinde Emmen bei der Umsetzung von Massnahmen aufgrund der Studienergebnisse nur ein äusserst eingeschränkter Handlungsspielraum zusteht; und dies selbst wenn die Analyse wichtige Daten für die Bewertung des wirtschaftlichen Beitrags des Militärflugplatzes liefern würde.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte und damit einhergehender Chancen und Risiken gilt festzuhalten, dass der Militärflugplatz Emmen zur Gemeinde Emmen gehört und damit unsere Geschichte als auch die Gegenwart sowie die Zukunft durch den Flugplatz geprägt ist. In Anbetracht dessen legt der Gemeinderat unter Berücksichtigung der sehr kontroversen Haltungen aller Emmerinnen und Emmer zum Betrieb des Flugplatzes grossen Wert auf aktiven und konstruktiven Dialog mit den Verantwortlichen rund um den Flugplatz. Und genau diese äusserst konstruktive und transparente Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Bund und Gemeinde Emmen wollen wir mit einer Studie nicht gefährden.

3. Kosten

Die Kosten für eine detaillierte Studie, welche die direkte, indirekte und induzierte Wertschöpfung sowie die Beschäftigungswirkung des Militärflugplatzes für die Gemeinde Emmen den negativen Auswirkungen des Betriebes (insbesondere Lärmemissionen) auf das Gemeindegebiet gegenübergestellt, belaufen sich auf rund CHF 57'000.00 (exklusiv interne Leistungen der Gemeinde Emmen).

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat teilt die Anliegen der Postulanten, dass der Militärflugplatz sowohl positive wirtschaftliche Effekte als auch negative Auswirkungen auf die Lebensqualität der Gemeinde mit sich bringt. Die strategische Bedeutung des Flugplatzes wird aufgrund der geopolitisch schwierigen und angespannten Lage voraussichtlich zunehmen. Angesichts der strategischen Bedeutung des Flugplatzes und der begrenzten Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf dessen Ausrichtung sieht der Gemeinderat jedoch wenig Spielraum, um aus den Ergebnissen einer Kosten-Nutzen-Analyse konkrete Massnahmen abzuleiten und entsprechend zum Mehrwert der Gemeinde Emmen umzusetzen.

Insgesamt erscheinen die Kosten der Studie und die damit verbundenen internen Aufwände unverhältnismässig hoch im Vergleich zu ihrem potenziellen Nutzen. Der Gemeinderat spricht sich deshalb dafür aus, das Postulat abzulehnen und sich weiterhin auf konstruktive Gespräche mit dem Bund zu konzentrieren, um aus unseren Forderungen konkrete Resultate zur Entlastung der negativen Auswirkungen für die Standortattraktivität erwirken zu können.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat, das Postulat abzulehnen.

Emmenbrücke, 6. November 2024

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber